



Gemeinderats-Sitzung Geroldshausen am 21.01.2015

ÖFFENTLICH:

Bürgermeister Schäfer begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder und wünscht allen ein gesundes neues Jahr. Außerdem begrüßt er die Vorsitzende des Jugendsprecherrates, die zu TOP 1 anwesend ist, und die anwesenden Zuhörer.

Bgm. Schäfer stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 17.12.2014 wurde den Gemeinderatsmitgliedern zugestellt. Der Vorsitzende erkundigt sich, ob gegen diese Niederschrift der letzten Gemeinderats-Sitzung Einwendungen erhoben werden. Nachdem dies nicht der Fall ist, gilt die Niederschrift als genehmigt.

Unter TOP 5 (Sonstiges) hat Bgm. Schäfer noch folgende weitere Informationen:

- Spielplatz Birkenweg
- Stand Verkehrsüberwachung
- weitere Verwendung Gasthaus Eisenbahn

Seitens des Gemeinderats besteht Einverständnis.

Top 1: Situation Jugendzentrum Geroldshausen – Bericht Jugendsprecherin Jennifer Köhler

Bürgermeister Schäfer informiert, dass nach einer Feier im JUZ katastrophale Zustände geherrscht haben. Danach wurde in Abstimmung mit dem Jugendbeauftragten Armin Gardill das JUZ geschlossen. Zur heutigen Sitzung wurde die Jugendsprecherin Jennifer Köhler eingeladen, die den Gemeinderat über die Umstände informieren soll.

Jennifer Köhler berichtet, dass eine Geburtstagsfeier ausgeartet ist und dadurch erhebliche Schäden verursacht wurden. Ein Grund war auch, dass nicht nur ortsansässige Jugendliche teilgenommen haben, sondern auch auswärtige, wodurch man irgendwann den Überblick verlor. Die Schäden außerhalb des Gebäudes sind bereits behoben und die Regenrinne wurde repariert. Im Moment sind die Jugendlichen dabei, die Schäden im Innern zu reparieren. Frau Köhler sichert zu, dass in Zukunft keine fremden Personen mehr eingelassen werden, damit sich ein solcher Fall nicht wiederholt.

Bgm. Schäfer weist auch darauf hin, dass die Öffnungszeiten nach wie vor auf 22 Uhr festgelegt sind. In Ausnahmefällen (bei Feiern etc.) können sie nach Rücksprache mit dem Bürgermeister und dem Jugendsprecher verlängert werden. Die Zeiten werden jedoch nicht eingehalten. Der neue Sprecherrat ist zwar sehr engagiert, konnte sich aber bei der letzten Feier nicht durchsetzen, was an den erheblichen Schäden zu sehen ist.

2. Bgm. Drexel hat es sehr verärgert, dass viel Schnaps und anderer Alkohol getrunken wurde. Dies ist nicht akzeptabel. Alle Vorgaben wurden nicht eingehalten.

GR Gardill empfindet Hochachtung für Jennifer Köhler, dass sie heute vor dem Gemeinderatsgremium spricht. Im letzten halben Jahr gab es mehrere Vorkommnisse. Er hofft aber, dass in Zukunft alles besser wird. Er merkt an, dass er sehr erschrocken war über diese Zerstörungswut, bittet jedoch das Gremium, eine Nulllinie zu ziehen und eine gemeinsame Basis zu finden.



GR'in Krämer möchte von Frau Köhler wissen, ob sich der Sprecherrat Gedanken gemacht hat, wie künftig mit solchen Situationen umgegangen wird.

Frau Köhler teilt mit, dass geplant ist, fremde Personen nicht mehr reinzulassen. Bei Schäden soll dem Verursacher Hausverbot erteilt werden.

GR Deppisch hält es für einen schlechten Weg, grundsätzlich Fremde auszusperrern. Er fragt nach, ob die Verursacher Fremde oder Ortsansässige waren.

In der weiteren Diskussion stellt Bgm. Schäfer fest, wenn der Gemeinderat beschließt, das JUZ wieder zu öffnen, ist Voraussetzung, dass die Jugend die Vorgaben einhält und sich an die Öffnungszeiten hält.

2. Bgm. Drexel hatte den Eindruck, dass sich die Jugendlichen am Tag nach dem Vorkommnis keiner Schuld bewusst waren.

GR Gardill appelliert an den Sprecherrat, sich dafür einzusetzen, dass solche Vorkommnisse künftig vermieden werden.

GR Friedrich fragt nach, wie in Zukunft verfahren wird, z.B. wer abschließt, wenn Schluss ist, damit die Öffnungszeiten eingehalten werden.

GR Deppisch ist der Ansicht, die Verursacher namentlich zu benennen, wenn ein Schaden auftritt. Bgm. Schäfer stellt fest, dass die Jugendsprecher die Verantwortung tragen, da sie das Hausrecht ausüben.

GR'in Krämer verweist hinsichtlich der Frage von GR Friedrich auf Probleme mit Lärmbelästigung nach den Schließzeiten.

GR Gardill möchte Anfang März einen Termin mit den Jugendlichen und Herrn Junghans vom Jugendamt vereinbaren.

Frau Köhler berichtet, dass im Normalfall der Großteil der Jugendlichen geht, wenn Schluss ist.

GR Schmidt schlägt vor, eine Liste zu führen, in die die Jugendlichen die Telefon-Nr. und den Namen eines Elternteils eintragen, damit bei evtl. Ausartung dort angerufen werden kann.

GR Bürger spricht sich gegen die Öffnungszeit bis 22 Uhr am Samstag aus, weil gerade an den Wochenenden die Jugendlichen länger ausgehen möchten.

2. Bgm. Drexel spricht nochmals das Thema harter Alkohol an und fragt nach, wie damit verfahren wird.

Bgm. Schäfer stellt fest, dass Alkohol klar untersagt ist, weil verboten. Er schlägt vor, unter der Primärsache der Bewährung das JUZ vorläufig bis 22 Uhr wieder zu öffnen. In der Februar-Sitzung soll der Gemeinderat dann beraten, ob das JUZ am Wochenende bis 24 Uhr geöffnet wird.

In der anschließenden Diskussion merkt GR Schmitt an, alle Jugendlichen, vor allem fremde, auf die aushängende Hausordnung hinzuweisen.

3. Bgm. Ehrhardt ist der Ansicht, klare Grenzen zu setzen. Auch soll versucht werden, Jüngere herbeizuziehen.

2. Bgm. Drexel ist gegen eine Öffnungszeit bis 24 Uhr. Er sieht hierbei große Probleme mit den Nachbarn.



Bgm. Schäfer wiederholt seinen Vorschlag, das JUZ zunächst auf Bewährung bis 22 Uhr zu öffnen und bis zur nächsten Sitzung am 25.02.2015 zu sehen, wie sich das Ganze entwickelt. Er bittet hierfür um Abstimmung.

GR Gardill spricht sich wie GR Bürger dafür aus, die Öffnungszeiten am Wochenende bis 24 Uhr zu verlängern.

Bgm. Schäfer hält 22 Uhr jedoch für ausreichend.

GR Friedrich und GR'in Krämer halten den Vorschlag von Bgm. Schäfer für richtig, um eine dauerhafte Schließung zu vermeiden.

GR Deppisch spricht sich für ein absolutes Verbot von hartem Alkohol in beiden Jugendzentren aus.

GR Schmidt gibt zu bedenken, dass das JUZ bereits Silvester geschlossen war und nun durch die Probezeit von 4 Wochen dann auch Fasching vorbei ist.

Bgm. Schäfer bittet nach kurzer Diskussion um Abstimmung zu seinem Vorschlag, das JUZ probeweise für 4 Wochen bis 22 Uhr zu öffnen.

Beschluss:

Der Gemeinderat Geroldshausen stimmt der probeweisen Öffnung des JUZ Geroldshausen bis 22 Uhr für die Dauer von 4 Wochen zu.

Abstimmungsergebnis: 9 : 2

Top 2: Antrag auf Baugenehmigung von Burkard Steinbach zum Neubau einer Reithalle mit Pferdestall auf dem Grundstück Fl.Nr. 275, Gemarkung Moos

Herr Burkard Steinbach beantragt die Genehmigung zum Neubau einer Reithalle mit Pferdestall auf dem o.g. Grundstück.

Das Baugrundstück befindet sich im Außenbereich der Gemarkung Moos und ist im Flächennutzungsplan als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen.

Aus Sicht der Verwaltung ist das Bauvorhaben nach § 35 Abs. 1

Nr. 1 BauGB privilegiert, d.h. das Vorhaben ist grundsätzlich zulässig, soweit öffentliche Belange nicht entgegenstehen und die Erschließung gesichert ist.

Die Erschließung mit Straße, Wasser und Kanal ist gesichert.

Der Abschluss einer Vereinbarung mit dem Bauherrn über den Unterhalt/ Wiederherstellung sowie evtl. erforderliche Ertüchtigung der Zufahrtswege über die Grundstücke Fl.Nrn. 273, 272 (Teilfläche) und 270 (jeweils ausgebaute öffentliche Feldwege) für eventuelle während der Bauzeit durch die Baumaßnahme verursachten Schäden und für evtl. spätere erforderliche Ertüchtigung der ausgebauten Feldwege aufgrund der Nutzung als Zufahrt zur Reithalle auf dessen Kosten wird empfohlen.



Beschluss:

Der Gemeinderat Geroldshausen nimmt den Bauantrag von Herrn Burkard Steinbach zum Neubau einer Reithalle mit Pferdestall auf dem Grundstück Fl.Nr. 275, Gemarkung Moos zur Kenntnis und stimmt diesem unter dem Vorbehalt zu, dass mit dem Bauherrn eine Vereinbarung abgeschlossen wird, wonach sich dieser verpflichtet, eventuelle während der Bauzeit durch die Baumaßnahme verursachten Schäden an den Zufahrtswegen über die Grundstücke Fl.Nrn. 273, 272 (Teilfläche) und 270 (jeweils ausgebaute öffentliche Feldwege) auf seine Kosten zu beheben und ferner die Kosten für eine evtl. spätere erforderliche Ertüchtigung der ausgebauten Feldwege aufgrund der Nutzung als Zufahrt zur Reithalle zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: 10 : 0

GR'in Dr. Steinbach hat gem. Art. 49 GO nicht an der Beratung und Abstimmung teilgenommen.

Top 3: Schülerbeförderung zur Gemeinschaftsschule Lauda-Königshofen

Der Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung am 13.08.2014 über dieses Thema beraten und die Übernahme der Fahrtkosten abgelehnt.

Nachdem die neue Gemeinschaftsschule ein durchgängiges System für Hauptschule, Realschule und Gymnasium anbietet, besteht für die Gemeinde Geroldshausen keine Verpflichtung für die Übernahme der Fahrtkosten.

Die Sprengelschule für unsere Mittelschüler ist die Goetheschule in Würzburg.

Allerdings hat die Gemeinde bisher freiwillig die Fahrtkosten der Mittelschüler zur Schule nach Grünsfeld übernommen.

Die Schule in Grünsfeld wird am dem Schuljahr 2015/2016 keine neuen Klassen mehr aufnehmen können. Somit entfällt die Möglichkeit, dass unsere Kinder ab der 5. Klasse nach Grünsfeld gehen können.

Der Gemeinde liegt ein Antrag von Eltern vor, ob nicht doch die Fahrtkosten zur Gemeinschaftsschule nach Lauda-Königshofen übernommen werden könnten.

Zwischenzeitlich wurde bezüglich der anfallenden Fahrtkosten nachgefragt. Die Kosten Geroldshausen – Grünsfeld belaufen sich auf 681,60 €/Jahr, für Geroldshausen – Lauda fallen 1.011,60 €/Jahr an. Es besteht auch die Möglichkeit, das Rhein-Neckar-Ticket zu erwerben für 960 €/Jahr. Die Fahrtkosten in die Goethe-Schule in Würzburg betragen 750,75 €/Jahr mit der Maßgabe für eine Förderung. Allerdings fällt für die Goethe-Schule noch ein Gastschulbeitrag an, für Grünsfeld und Lauda allerdings nicht.

Von der Regierung von Unterfranken wird z.Zt. geprüft, ob für die Schulen in Lauda und Grünsfeld auch eine Förderung möglich ist.

Der Gemeinderat Kirchheim hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die Fahrtkosten widerruflich ab dem Schuljahr 2015/2016 zu übernehmen.

Nach kurzer Diskussion schlägt Bgm. Schäfer vor, eine Regelung zu finden, die Fahrtkosten von 960 €/Jahr in die Gemeinschaftsschule nur für Mittelschüler, nicht aber für Realschüler zu übernehmen.



Beschluss:

Die Gemeinde Geroldshausen übernimmt ab dem Schuljahr 2015/2016 freiwillig und jederzeit widerruflich die Beförderungskosten für Schülerinnen und Schüler bis zur 9. Klasse der Gemeinschaftsschule in Lauda-Königshofen.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Top 4: Energetische Sanierungen der Straßenbeleuchtungsanlagen in der Gemeinde Geroldshausen; Abschluss der Vereinbarung mit der WVV

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 17.12.2014 beschlossen, die gesamte Straßenbeleuchtung in beiden Ortsteilen gegen LED-Leuchten auszutauschen. Die WVV hat nun die entsprechende Vereinbarung zur Genehmigung durch den Gemeinderat vorgelegt. Zur Information wird auf das Protokoll der Sitzung vom 17.12.2014 Bezug genommen.

Der Gesamtpreis des Austausches beläuft sich auf 100.240 € (179 Lampen a' 560 €). Die Ausführungszeit beträgt ca. 15 Wochen ab Auftragseingang.

Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat Geroldshausen stimmt der Auftragsvergabe an die WVV zum Gesamtpreis von 100.240 € zu.

Abstimmungsergebnis: 11 : 0

Top 5: Sonstiges

- a) Bürgermeister Schäfer informiert über die Situation Bahnhaltdepunkte. Die Haltepunkte Heidingsfeld West und Ost werden definitiv nicht von der Stadt Würzburg ausgebaut. Evtl. besteht die Möglichkeit, die freiwerdenden Mittel für eine Ertüchtigung des Bahnhofs Geroldshausen zu bekommen.
- b) Bgm. Schäfer informiert, dass er den Redakteur der Main-Post, Herrn Jungbauer angeschrieben hat, weil sehr wenig Berichte aus Geroldshausen veröffentlicht werden. Er gibt dem Gemeinderat das Schreiben sowie die Antwort der Main-Post vom 05.01.2015 zur Kenntnis.
- c) Bezüglich des Spielplatzes Birkenweg hat eine Zusammenkunft mit der Arbeitsgruppe stattgefunden. Von der Firma Eibe wurde ein Konzept vorgelegt. Bgm. Schäfer hat auch ein Gespräch mit Herrn Horn aus Moos geführt, der Spielgeräte baut. Konkrete Pläne werden in der nächsten Sitzung vorgelegt.
- d) Bgm. Schäfer informiert, dass im Zuge der Verkehrsüberwachung im Januar noch eine Kontrolle und im Februar sechs Kontrollen durchgeführt werden.
- e) Bgm. Schäfer bittet den Gemeinderat, sich bis zur nächsten Sitzung Gedanken zu machen, wie mit dem Gasthaus Eisenbahn weiterverfahren wird. Sein Vorschlag wäre ein Abriss. Eine Überlegung wäre an dieser Stelle der Neubau eines Rathauses. Dann könnte das bisherige Rathaus evtl. abgerissen werden und der Platz als Dorfplatz genutzt werden.

Gemeinde Geroldshausen



GR Friedrich regt an, eine Kostenschätzung für den Abriss einzuholen.

- f) GR'in Dr. Steinbach berichtet, dass der Linienbus immer noch in Moos wendet, was nicht erlaubt ist.
- g) GR'in Krämer bittet darum, die Termine für das Treffen der Arbeitsgruppe Spielplatz Birkenweg auf der Homepage zu veröffentlichen.